

**WDR<sup>1</sup>**



# Dinner op Kölsch

Dienstag, 31. Dezember 2013, 18.25 und 23.25 Uhr  
im WDR Fernsehen





## Zwischen „Himmel un Äd“: Der WDR holt das „Dinner for One“ nach Kölle

Es gibt Dinge, die sind einfach immer wieder gut. Das „Dinner for One“ zählt auf jeden Fall dazu. Geradezu rituell wird dieser Sketch mit dem Buttler James (Freddie Frinton) und Miss Sophie (May Warden) seit nunmehr 50 Jahren im deutschen Fernsehen wiederholt. Mehrfach wurde das zum Brüllen komische Abendessen der Lady und ihres trinkfesten Buttlers auch bereits neu interpretiert und in Szene gesetzt: Es gibt das „Dinner for One“ auf hessisch, auf schweizerdütsch, „up Platt“ und jetzt vom WDR nun (endlich) „op Kölsch“. Mit Annette Frier und Ralf Schmitz geben sich hier zwei waschechte Rheinländer die Ehre und machen mit uns eine Zeitreise rund 50 Jahre in die Zukunft ins Köln von 2064. Bei der dann sichtlich gealterten Frau Annette sitzen Größen wie Dirk Bach, Reiner Calmund, Hans Süper und Alfred Biolek am Tisch. Und irgendwo zwischen „Himmel un Äd“, „Nonnenfürzchen“ und einem frisch gezapftem Kölsch versucht der Butler Ralf einen klaren Kopf zu bewahren. Die beiden machen aus ihrem „Dinner op Kölsch“ ihr eigenes Ding. Die Zuschauer erleben mit zunehmender Feucht-Fröhlichkeit des Buttlers Slapstick und Physical Comedy in Bestform. Was Ralf Schmitz hier anstellt, können nicht viele in Deutschland. Wenn es überhaupt einen gibt. Und Dialekte schaffen Identität: Als Rheinländer fühle ich mich bei Frau Annette und Butler Ralf „zo Huss“ (zu Hause). Und für alle Westfalen, Siegerländer, Eifler gilt hier wie beim britischen Original: Du musst es nicht verstehen, sehr lustig ist es trotzdem. Immer wieder!

### Siegmond Grewenig

Leiter des WDR Programmbereichs  
Unterhaltung, Familie und Kinder





50 Jahre in dreieinhalb Stunden: Annette Frier „kriegt einen Hals“.



Sarah Wirtz und Johanna Koch befestigen die einzelnen Maskenteile mit einem Spezialkleber. Im Vorfeld fertigen die Maskenbildnerinnen von den Gesichtern einen Gipsabdruck an.



Die einzelnen Maskenteile werden mit einem Spezialkleber befestigt. Im Vorfeld fertigen die Maskenbildnerinnen von den Gesichtern einen Gipsabdruck an.

## In dreieinhalb Stunden 90



Die „Ersatzteile“ werden aus Silikongel handgefertigt. In diesem Fall waren das eineinhalb Monate Arbeit für die Spezialistinnen.



Der hat doch was machen lassen: Schmitz bekommt Ohrläppchen, Stirn, Hals und Wangen angepasst.



Wie heißt eigentlich das Gegenteil von Liften?



## „Du bist das leckerste Frikadellschen, die schärfste Gulaschkanone“

„Dinner op Kölsch“ heißt es dieses Jahr an Silvester im WDR Fernsehen. Dann erwecken die Komödianten Ralf Schmitz und Annette Frier die legendäre Kultsendung mit Miss Sophie und Butler James zu neuem, „kölschen“ Leben.

In altersgemäßer Maske und einem liebevoll gestalteten Szenenbild bewirten die beiden als „Frau Annette“ und „Butler Ralf“ bekannte Persönlichkeiten aus dem Rheinland wie Alfred Biolek, Reiner Calmund, Dirk Bach und Hans Süper.

Die Handlung spielt in Köln im Jahr 2064. Lukas Podolski ist inzwischen Bundespräsident. Der 1. FC Köln hat inzwischen vielfach die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Und im Gegensatz zum Dom befindet sich die U-Bahn immer noch im Bau ...

In Szene gesetzt wurde das „Dinner op kölsch“ im Frühjahr diesen Jahres im Kölner Gloria Theater.





## ANNETTE FRIER als Frau Annette

### **Frau Frier, was unterscheidet die kölsche Frau Annette von dem britischen Vorbild Miss Sophie?**

Annette Frier: Wir haben versucht, den britischen Landadel in ein gediegenes Kölsches Veedel zu versetzen. Das ist die Quadratur des Kreises. Wir sind fröhlich gescheitert.

### **Ihr „Dinner op Kölsch“ spielt im Jahr 2064. Dann sind Sie selbst 90 Jahre alt – also genauso alt wie Miss Sophie. Wie würden Sie selbst Ihren 90. Geburtstag feiern wollen? Und wer soll unbedingt dabei sein?**

Wenn ich diesen Tag wirklich erleben darf, werde ich den gebührend feiern. Keine Kompromisse. Auf jeden Fall dabei sein sollten: Meine beiden Schwestern und mein dann jugendlicher Liebhaber, für den Fall, dass Ralf Schmitz an diesem Abend aus beruflichen Gründen verhindert ist.

### **Warum ist das Dinner der alten Lady und ihres trinkfesten Butlers immer wieder lustig, auch nach der 90. Wiederholung?**

Wiederholung ist kein Grund, dass etwas weniger lustig wird. Eher im Gegenteil; aber nur wenn es wirklich lustig ist. Man sieht es ja an Dinner for One.

### **Warum ist dieses besondere Dinner auch „op Kölsch“ ein Muss?**

Mit Verlaub: Ralf Schmitz ist fast noch besser als das Original. Und die Gästeliste ist auch vom Feinsten. Also war es eine... „isch sach ma so“: Adel verpflichtet, wie Sie wissen. Auch der kölsche Adel.

**ANNETTE FRIER**, geboren 1974 in Köln, ist eine vielfach ausgezeichnete Schauspielerin und Komikerin. Nach dem Abitur studierte sie drei Jahre klassisches Schauspiel an der Kölner Theaterschule „Der Keller“. 1998 startete sie ihre Karriere als Komikerin bei dem Comedyformat „Switch“. Einem breiten Publikum bekannt wurde sie auch als Co-Moderatorin in der „Wochenshow“ und in der Improvisations-Show „Schillerstraße“ (2004–2007), in der sie auch gemeinsam mit Ralf Schmitz vor der Kamera stand. Darüber hinaus überzeugte sie in Fernsehserien wie „Alles außer Sex“ (2005–2006) und Filmen wie „Teufelsbraten“ (2006), „I phone you“ (2010), „Lichtblau“ (2010), „Omamamia“ (2011), „Nichts mehr wie vorher“ und „Die Müttermafia“ (2013). Die Titelrolle hat sie in der mehrfach ausgezeichneten Comedyserie „Danni Lowinski“ (seit 2008) übernommen. Neben ihrer Arbeit vor der Kamera ist Annette Frier auch regelmäßig als Sprecherin von Hörbüchern („Lucy Sky auf hoher See“) zu erleben.



## RALF SCHMITZ als Butler Ralf

### Herr Schmitz, was unterscheidet den kölschen Butler Ralf von dem britischen Original Butler James?

Butler Ralf ist wahrscheinlich sagen wir: ein wenig „ehrlicher“ als James und trägt das Herz auf der Zunge. Natürlich immer nur für sich. Die distinguierte Frau Annette darf davon verständlicherweise nichts mitbekommen. Das würde sich nicht schicken.

### Ihr „Dinner op Kölsch“ spielt im Jahr 2064. Dann sind Sie selbst 90 Jahre alt – also genauso alt wie Miss Sophie. Wie würden Sie selbst Ihren 90. Geburtstag feiern wollen? Und wer soll unbedingt dabei sein?

Ich feiere meinen 90., also die Hälfte der Strecke, entweder groß mit allen Freunden, die noch da sind. Oder ich tanze mit meinen Pflegerinnen auf einer Südseeinsel am Strand. Ich lass mich überraschen

### Warum ist das Dinner der alten Lady und ihres trinkfesten Butlers immer wieder lustig, auch nach der 90. Wiederholung?

Es sind hier die Dinge zusammen gekommen, die zusammen gehören. Zum ersten spielen diesen Sketch zwei Schauspieler, die ihr Handwerk perfekt beherrschen. Das Timing sowohl von Freddie Frinton als auch von May Warden ist

hochpräzise und gleichzeitig spielerisch leicht. Grandios! Sie spielen unglaublich authentisch. Sie SIND diese Menschen. Zum zweiten ist das komische Talent, sind die „funny bones“ nicht zu leugnen. Der Spaß leuchtet beiden aus den Augen. Dazu kommt dann, dass der Autor des Sketches dramaturgisch genauestens gearbeitet hat und ein tolles Gefühl für die Details und Wiederholungen hineingeschrieben hat. Weiterhin ist ein seinem Schicksal nicht entrinnen können der Betrunkener herrlich zu beobachten, weil man sich ständig fragt, wie er das wohl meistern wird. Gleichzeitig weiß man schon: Er hat keine Chance. Wunderbar. Menschlich. Und zuletzt: Alles zusammen ist einfach wahnsinnig lustig!

### Warum wird es dieses besondere Dinner auch „op Kölsch“ geben?

Ja warum denn nicht? Kölsch ist eine herrliche „Sprache“, mit dem Herz auf der Zunge. Viele Ausdrücke bringen sofort auf den Punkt, wofür es andernfalls ganze Sätze bräuchte. Die Melodie des Sprechens ist per se lustig, wie ich finde. Kölsch ist ehrlich, authentisch, warmherzig und absolut verzeihlich direkt. Zudem ist es mein Mutterdialekt. Und nicht zuletzt gab es Dinner for One schon in diversen anderen Mundarten. Da war die kölsche Version doch wohl überfällig!

**RALF SCHMITZ**, geboren 1974 in Leverkusen, ist mehrfach ausgezeichneter Comedian und Schauspieler. Bekannt aus den erfolgreichen TV-Shows „Die Dreisten Drei“, „Schillerstraße“ (u.a. mit Annette Frier) und „Genial daneben“ überzeugte er auch mit eigenen Formaten wie „Schmitz komm raus!“ oder seinen Live-Programmen „Verschmitzt“, „Schmitzophren“ und „Schmitzpiepe“. Als Zwerg Sunny brillierte er in den beiden „Sieben Zwerge“-Kinoerfolgen von Otto Waalkes. In den Kinofilmen „Die Konferenz der Tiere“, „Kung Fu Panda“ und „Ab durch die Hecke“ lieh er den tierischen Hauptdarstellern seine Stimme und sang sich mit dem Kinderlied „Shaun das Schaf“ an die Spitze der Download-Charts. Ralf Schmitz ist regelmäßiger Gast in TV-Shows und füllt mit über 100 Auftritten im Jahr die großen Hallen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sein 2009 veröffentlichtes Buch „Schmitz' Katze“ und das 2012 erschienene „Schmitz' Mama“ rangierten monatelang in den Top Ten der Spiegel-Bestsellerliste



## Die Gästeliste

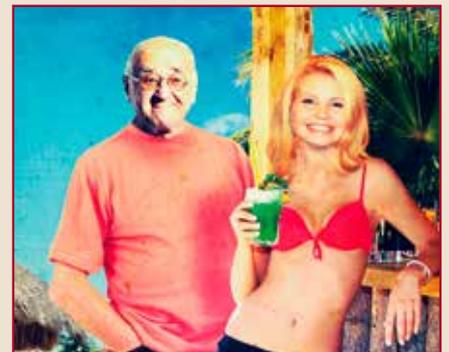
Wir schreiben das Jahr 2064. Zu ihrem 90. Geburtstag hat Frau Annette ihre vier engsten Freunde eingeladen, so wie in jedem Jahr. Es ergibt sich dabei allerdings eine kleine Schwierigkeit: Frau Annette ist nicht mehr die Allerjüngste. Sie hat ihre vier besten Freunde längst überlebt. Doch ihr Butler Ralf wird alle vier Gäste vertreten. So wie in jedem Jahr.

**Die vier besten Freunde von Frau Annette sind:**

Auf der Menüliste zum 90. Geburtstag von Frau Annette stehen:



**Dirk Bach**  
Jahrgang 1961. Schauspieler,  
Komiker und Moderator.  
Bereits 2012 verstorben.



**Prof. Alfred Bielek**  
Jahrgang 1934. Talkmaster, Jurist  
und Fernsehproduzent. Eine  
der bekanntesten Größen der  
Deutschen Fernsehunterhaltung.



**Reiner Calmund**  
Jahrgang 1948. Fußball-  
funktionär, Moderator  
und Buchautor.  
Genussmensch.



**Hans Süper**  
Jahrgang 1936. Musiker und  
Komiker. Eine der bekanntesten  
Größen des Kölner Karnevals.



### **Besetzung**

Frau Annette | **Annette Frier**  
Butler Ralf | **Ralf Schmitz**

### **Stab**

Autoren | **Frank Schmeisser, Ralf Schmitz**  
Technischer Leiter | **Michael Brook**  
Bild | **Olaf Kannengiesser**  
Ton | **Thilo Erdl**  
MAZ | **Peter Eckhard**  
Kamera | **Gregor Gäb, Martin Meyer, Christina Freitag, Eric Adamczak, Gunter Rapp, Ewangelos Bourgoutzis, Johann Krauthäuser, Karsten Sperling, Andre Handschuh**  
Bildschnitt | **Irene Dieper**  
Lichttechnik | **Christian Pesch**  
Studiomeister | **Wolfgang Kern**  
Maske | **White Rabbit Fx und Team, Elke Haake-Meer (WDR)**  
Ausstattung | **Rolf Eltges**  
Requisite | **Frank Sander, Michael Ritter**  
Kostümbild | **Julia Gerhards**  
Szenenbild | **Tatjana Henze**  
On-Air-Design | **Christina Sattmann**  
Schnitt | **Frank Schmidt**  
Aufnahmeleitung | **Lars Renner**  
Produktionsleitung | **Gitta Möller**  
Regie | **Thomas Menke**  
Redaktion | **Elke Thommessen (WDR)**

Drehzeit: Juni 2013  
Drehort: Gloria Theater, Köln

**„Dinner op Kölsch“ ist eine Produktion  
des Westdeutschen Rundfunks**

## Ralf Schmitz im WDR Fernsehen

Zwischen den Jahren präsentiert der WDR zwei weitere Programmhilights mit Ralf Schmitz:

### Schmitz' Mama – Die Lesung

Von und mit Ralf Schmitz

„Andere haben Probleme, ich hab Familie“ – so beschreibt Ralf Schmitz seinen privaten Kosmos. Er stellt Fragen, auf die es keine Antworten gibt: „Warum sagt Mama immer Dings?“ „Warum malt sie komische Kreuze in Fotos?“ „Wie lässt sich ein Telefonat mit Mama beenden?“ Spätestens, wenn er den Zuschauern Bilder von Mamas schlimmsten Geschenken und gruseligsten Kochversuchen zeigt, wenn er von leicht übergriffigen Umdekorier-Aktionen der eigenen Wohnung erzählt, fragt man sich: „Woher kennt Ralf Schmitz eigentlich meine Mutter?“ „Schmitz' Mama“ ist ein knallbunter Strauß aus Familiensituationen, die wir nur zu gut kennen. Ralfs so humor- wie liebevolle Abrechnung mit der Verwandtschaft ist ein zu Lachtränen reizender Ratgeber für alle, die endlich lernen möchten, mit der alltäglichen Ausnahmesituation ‚Mama‘ umzugehen.

**Sonntag, 29. Dezember, 21.45 bis 22.45 Uhr im WDR Fernsehen**



### Schmitz' Katze – Die Lesung

Von und mit Ralf Schmitz

„Hunde haben Herrchen, Katzen haben Personal“ stellt Ralf Schmitz fest und er muss es wissen, schließlich hat er weit über 20 Jahre mit seiner Katze Minka zusammengelebt. Wie beziehungsstauglich sich seine Mieze dabei erwies, davon erzählt uns der beliebte Komiker an diesem Abend. Was ist zu tun, wenn die Katze das Liebesleben empfindlich stört, würgend im Schrank hängt, in die Pubertät kommt, später gar an „Katzen-Alzheimer“ leidet?

Können wir von Katzen lernen oder noch mal ganz anders gefragt: Wer veräppelt hier eigentlich wen? Ralf wird's uns verraten, Schmitz' Katze ist witzig, verblüffend und – autobiografisch.

**Montag, 30. Dezember, 22.00 bis 23.00 Uhr im WDR Fernsehen**



Redaktion: Hans-Georg Kellner



Das Original: „Dinner for one“ mit Freddie Frinton als Butler James und Mary Warden als Miss Sophie.

- Der Fernsehsketch „Dinner for One“ (18 min.) ist eine Produktion des Norddeutschen Rundfunks (NDR) von 1963.
- Der britische Komiker Freddie Frinton (1909 – 1968) spielt darin den Butler James. May Warden (1891 – 1978) gibt die Miss Sophie.
- Der britische Autor Lauri Wylie hat den Sketch angeblich bereit in den 1920er-Jahren geschrieben.
- Die Sendung wurde 1988 im Guinness-Buch der Rekorde als „weltweit am häufigsten wiederholte Fernsehproduktion“ aufgeführt.
- In England selbst wurde „Dinner for One“ nur vereinzelt ausgestrahlt. Der Sketch ist dort bis heute weitgehend unbekannt. In anderen Ländern, zum Beispiel der Schweiz, Österreich, Finnland, Norwegen, Schweden, Färöer, Südafrika, Grönland, Estland, Australien, Dänemark und Luxemburg ist „Dinner for One“ ähnlich wie in Deutschland ein alljährliches Kult-Ereignis.
- Auch in der DDR gehörte der Sketch zum Silvesterprogramm. Im ostdeutschen Fernsehen wurde ab 1978 allerdings nicht der Klassiker mit Freddie Frinton und May Warden gezeigt.

Stattdessen gab es unter dem Titel „Erinnerungsmahl“ eine frühe Variante des Sketches mit den Schauspielern Ernest E. Regon und June Royal. Ab Silvester 1988, ein knappes Jahr vor dem Mauerfall, zeigte dann auch das DDR-Fernsehen die bekannte Version.

– Es gibt zahlreiche weitere Versionen des Sketches. Der WDR sendete 1996 „Aschermittwoch for One“ (eine Nummer aus der „Stunksitzung“). 2003 entstand für den Kinderkanal KiKA eine Parodie unter dem Titel „Dinner für Brot“. Die Variante der Komiker Erkan und Stefan trug den Titel „Döner for One“. Der Hessische Rundfunk produzierte 2007 „Dinner for one – auf hessisch“. Außerdem gibt es die Ruhrgebietsfassung „Dinner vor Wan(ne)“ (WDR), „Dinner for One up Platt“ (NDR), „Dinner for one – auf Saarländisch“ (SR). Das Wissensmagazin „Wissen macht Ah!“ (WDR) mit Shary Reeves und Ralph Caspers zeigt seit 2008 alljährlich sein „Dinner for Ah!“ (KiKA, Dienstag, 31. Dezember 2013, 19.25 Uhr).

– Das ausgelegte Tigerfell im Originalsketch wird beim „Dinner op Kölsch“ durch den Geißbock Hennes, das Maskottchen des 1. FC Köln, ersetzt.

Quelle: Wikipedia



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
WDR Presse und Information  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

### Redaktion

Annika Hoffmann (WDR)

### Texte

planpunkt: PR GmbH  
Christian Gottschalk/WDR print

### Bildnachweis

WDR/Frank Dicks, Bernd Maurer

### Fotomontagen

Christina Sattmann/WDR

## Bildkommunikation

Jürgen Dürrwald (WDR)

### Druck

Kettler Druck

### Pressekontakt

WDR Presse und Information  
Programmkommunikation  
Annika Hoffmann  
Telefon: (0221) 220 7125  
annika.hoffmann@wdr.de

### planpunkt:

Gesellschaft für Pressearbeit &  
Public Relations mbH  
Telefon: (0221) 91 255 710  
post@planpunkt.de

Stand November 2013